

ERFOLGSFAKTOREN DER WICHTIGSTEN STAKEHOLDER

Verbesserung des Patientenflusses in der Notaufnahme und Verringerung von Risiken durch Entwicklung und Implementierung einer molekular-diagnostisch geführten Triage

	PATIENT	FRÜHERE DIAGNOSE	<p>Die Wartezeit für SARS-CoV-2-Ergebnisse sank von 15 Stunden (max. 44 Stunden) auf 3 Stunden (max. 6 Stunden), nachdem die Notaufnahme ein Point-of-Care-Molekularlabor als Standardverfahren eingerichtet hatte.</p>
	ARZT	HÖHERES VERTRAUEN	<p>„Eine frühzeitige Diagnose hatte erhebliche Auswirkungen und hat Ärzten geholfen, sich bei ihren Entscheidungen sicherer zu fühlen. Beides ist für die tägliche klinische Praxis bei der Behandlung von Notfallpatienten von entscheidender Bedeutung.“</p> <p>– Ana Tancabel Macinkovic, Fachärztin für Notfallmedizin</p>
	GESUNDHEITSSYSTEM/ VERWALTUNG	VERBESSERTE QUALITÄT	<p>100 % der befragten Fachkräfte der Notaufnahme (n = 16 mit 100 % Beteiligung) gaben an, dass sie sich jetzt wohler bei der Behandlung von Patienten mit Atemwegssymptomen fühlen, da die Ergebnisse der schnellen molekularen dqPCR-Tests am POC in der Notaufnahme schnell verfügbar sind.</p>
	KOSTENTRÄGER	GERINGERES RISIKO	<p>Budgetreduzierung um 33 % für eine monatliche Ersparnis von 40.000 € (jährlich 480.000 €) durch nicht mehr benötigten Isolierungsreagenzien.</p>
	KOSTENTRÄGER	GERINGERES RISIKO	<p>Bei der Implementierung von dqPCR am POC wurde eine Rate an falsch negativen Ergebnissen von 3 % für Antigen-Schnelltests ermittelt. Die Verwendung von dqPCR am POC ermöglichte eine schnelle und richtige Abgrenzung zwischen SARS-CoV-2-positiven und -negativen Patienten, was zu mehr Sicherheit und einem geringeren Risiko einer nachfolgenden Übertragung führte.</p>